

**Weiterbildungsstudiengang Psychodynamische Psychotherapie
der Johannes Gutenberg Universität Mainz an der Klinik für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz (anerkannt als
Weiterbildungsstätte nach PsychThG)**

Curriculum für die Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung der „Psychoanalyse“ für Psychologische Psychotherapeuten

I. Grundlagen

Die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychoanalyse für Psychologische Psychotherapeuten findet auf der Grundlage der Weiterbildungsordnung für Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 6.11.2010, in Kraft getreten am 11.11.2010 statt. Die zusätzlichen Anforderungen, die erfüllt sein müssen, um eine Weiterbildung in Psychoanalyse nach den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGPT) zu absolvieren, sind im Curriculum gesondert ausgewiesen

II. Vertiefte Ausbildung

Die Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse umfasst - in Ergänzung zur Approbation als Psychologische Psychotherapeutin/ Psychologischer Psychotherapeut oder der Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung des Berufs einer Psychologischen Psychotherapeutin/ eines Psychologischen Psychotherapeuten und dem damit verbundenen Fachkundenachweis - die Erkennung und psychoanalytische Behandlung von Krankheiten und Störungen, denen unbewusste seelische Konflikte zugrunde liegen einschließlich der Anwendung in der Prävention und Rehabilitation sowie zum Verständnis unbewusster Prozesse in der Arzt-Patienten-Beziehung.

III. Weiterbildungsblöcke

Gemäß Weiterbildungsordnung umfasst die Weiterbildung folgende Teile

Theoretische Weiterbildung

240 Stunden Weiterbildung in Psychoanalyse

Weiterbildungsteilnehmerinnen und Teilnehmer, die mit der Approbation als Psychologische Psychotherapeutin/ Psychologischer Psychotherapeut keinen Fachkundenachweis in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erworben haben, müssen begleitend zur theoretischen Weiterbildung Psychoanalyse theoretische Kenntnisse in den Grundlagen Psychodynamischer Psychotherapie von mindestens 100 Stunden erwerben.



Weiterbildungsstudiengang
Psychodynamische Psychotherapie

Praktische Weiterbildung

- 20 supervidierte und dokumentierte psychoanalytische Untersuchungen mit nachfolgenden Sitzungen zur Beratung oder zur Einleitung der Behandlung sowie die Teilnahme an einem Fallseminar zur Untersuchungstechnik
- Weiterbildung gemäß Richtlinien der Landespsychotherapeutenkammer RLP: 600 dokumentierte psychoanalytische Behandlungen, darunter 2 Behandlungen von mindestens 250 Stunden oder drei Behandlungen von jeweils 160 Stunden supervidiert nach jeder vierten Sitzung. Bei Anmeldung zur Abschlussprüfung muss mindestens eine der Behandlungen abgeschlossen sein.
- Weiterbildung gemäß der Richtlinien von Landespsychotherapeutenkammer und DGPT: 600 dokumentierte psychoanalytische Behandlungsstunden, darunter 2 Behandlungen von mindestens 250 Stunden mit 3 Einzelsitzungen pro Woche; supervidiert nach jeder vierten Sitzung als Einzelsupervision
- regelmäßige Teilnahme an einem begleitenden Fallseminar (technisch-kasuistisches Seminar)

Selbsterfahrung

- mindestens 250 Stunden mit in der Regel 3 Einzelsitzungen pro Woche gemäß der Weiterbildungsordnung der Landespsychotherapeutenkammer RLP; nach den Aus- und Weiterbildungskriterien der DGPT begleitet die 3 mal wöchentlich in Einzelsitzungen stattfindende Selbsterfahrung in der Regel die gesamte Weiterbildung..

IV. Organisation der Weiterbildung

Die Weiterbildung erfolgt nach den Richtlinien der Psychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz berufsbegleitend und dauert mindestens vier Jahre, d.h. acht Semester. Müssen zusätzlich theoretische Grundlagen der psychodynamischen Psychotherapie erworben werden, verlängert sich die Mindestweiterbildungszeit um 2 Semester auf insgesamt 10 Semester bzw. fünf Jahre.

Die theoretischen Lehrveranstaltungen folgen in ihrem curricularen Rhythmus den Semestereinteilungen der Universität.

Sie werden im Rahmen des Weiterbildungsstudiengangs Psychodynamische Psychotherapie der Johannes Gutenberg Universität Mainz an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz durchgeführt, unter Verantwortung des Lehrstuhlinhabers für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie als Leiter des Studiengangs.

Die Patientenbehandlungen, Supervisionen und die Selbsterfahrung laufen kontinuierlich ganzjährig. Träger der praktischen Weiterbildung (Patientenbehandlungen in der Ausbildungsambulanz) ist der Verein zur Förderung der Wissenschaftlichen Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten in tiefenpsychologisch fundierter und



psychoanalytischer Psychotherapie- Ambulanz für Psychotherapie.

V. Weiterbildungsformen

Die theoretische Weiterbildung erfolgt gemäß den Richtlinien der Weiterbildungsordnung für Psychologische Psychotherapeuten in Form von Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen. Die Selbsterfahrung erfolgt entsprechend der Weiterbildungsordnung bei einem von der Weiterbildungsstätte anerkannten Selbsterfahrungsleiter in Einzelsitzungen; Wird eine Weiterbildung nach der Aus- und Weiterbildungsordnung der DGPT angestrebt, muss zugleich die Anerkennung als Lehranalytiker DGPT vorliegen.

Supervisionen von Behandlungen erfolgen bei von der Weiterbildungsstätte anerkannten Supervisoren in Einzelsitzungen. Wird eine Weiterbildung nach der Aus- und Weiterbildungsordnung der DGPT angestrebt, muss zugleich die Anerkennung als Lehranalytiker DGPT vorliegen.

Praktische Übungen finden in kleinen Gruppen statt.

VI. Zulassung zur Patientenbehandlungen

Die Zulassung zur praktischen Weiterbildung erfolgt, wenn Grundkenntnisse gemäß den Weiterbildungsrichtlinien erworben worden sind, und mit der Selbsterfahrung begonnen wurde.

Über die Zulassung zur Krankenbehandlung entscheidet der Weiterbildungsausschuss. Er kann die Zulassung verweigern, wenn er begründete Zweifel an der persönlichen Eignung des Weiterbildungsteilnehmers für die psychoanalytische Krankenbehandlung hat.

V. Lehrinhalte des Curriculums

Das Curriculums umfasst sämtliche Lehrinhalte, die Gegenstand der Anlage 1 sind. Die Lehrinhalte können unterschiedlichen Fächern zugeordnet sein, wobei es zu Überschneidungen kommen kann. Die Fachbezogenheit ist ebenfalls unterschiedlichen Fächern zugeordnet. Der Weiterbildungsstudiengang ist gehalten, das Curriculum so durchzuführen, dass die Weiterbildungsteilnehmer in der Lage sind, es in der Mindestweiterbildungszeit von 10 Semestern vollständig zu absolvieren.

VI. Abschlussprüfung

Die Weiterbildung wird mit einem Fallbericht, der die Zulassung zum Abschlusskolloquium voraussetzt, und einem Abschlusskolloquium beendet. Nach bestandenem Abschlusskolloquium wird ein detailliertes Weiterbildungszeugnis ausgestellt, das berechtigt, bei der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz dem Antrag auf Anerkennung der Weiterbildung und auf Erlaubnis des Führens der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ zu stellen.

Curriculum für die Zusatzweiterbildung Psychoanalyse für Psychologische Psychotherapeuten

A.1. Theoretische Weiterbildung Psychoanalyse

	Stunden
Psychoanalytische Entwicklungstheorie	32
Psychoanalytische Persönlichkeitslehre	32
Allgemeine und spezielle psychoanalytische Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	48
Traumlehre	24
Theorie der psychoanalytischen Untersuchungs- und Behandlungstechnik	48
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventive und rehabilitative Aspekte	48
Kulturtheorie und analytische Sozialpsychologie	8

A.2. Theoretische Weiterbildung in Grundlagen der Psychodynamischen Psychotherapie

	Stunden
Seelischer Konflikt, Einfluss von früher Traumatisierung und Strukturniveau als Grundlagen des psychodynamischen Persönlichkeits- und Störungsmodells	25
Konzept des dynamischen Unbewussten und der Symptomentstehung als Abwehrprozess	25
Psychodynamische Konzeptualisierung der therapeutischen Beziehung: Wiederholungszwang, Übertragung und Gegenübertragung	25
Arbeit mit psychodynamischer Konzeption in verschiedenen Settings (Kurzzeit- vs Langzeittherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie; Therapie im höheren Lebensalter)	25

B. Praktische Weiterbildung (Untersuchung und Behandlung)

- 20 supervidierte und dokumentierte psychoanalytische Untersuchungen mit nachfolgenden Sitzungen zur Beratung oder zur Einleitung der Behandlung
- kontinuierliche Teilnahme an einem kasuistischen Seminar zur Behandlungstechnik(Erstinterview- Seminar, technisch- kasuistisches Seminar)
- 600 dokumentierte psychoanalytische Behandlungsstunden, darunter 2 Behandlungen von mindestens 250 Stunden supervidiert nach jeder vierten Sitzung
- regelmäßige Teilnahme an einem begleitenden Fallseminar

Modellhafte Übersicht über das Curriculum: noch überarbeiten

1. Semester	Std.
Entwicklungspsychologie I	8
Allgemeine Krankheitslehre	8
Technik der Erstuntersuchung	8
Psychodiagnostische Testverfahren	6

2. Semester	Std.
Entwicklungspsychologie I	8
Allgemeine Krankheitslehre	8
Diagnostik u. Indikation: Teilnahme Erstinterviewseminar	8
Psychodiagnostische Testverfahren	6

3. Semester	Std.
Entwicklungspsychologie II	8
Spezielle Krankheitslehre	8
Diagnostik u. Indikation: Teilnahme Erstinterviewseminar	8

4. Semester	Std.
Entwicklungspsychologie II	8
Spezielle Krankheitslehre	8
Diagnostik u. Indikation: Teilnahme Erstinterviewseminar	8

5. Semester	Std.
Behandlungstechnik	8
Spezielle Krankheitslehre	8
Diagnostik u. Indikation: Teilnahme Erstinterviewseminar	8
ab 5. Sem. Teilnahme Fallseminar durchlaufend bis 10.Semester; 14-tägig im Sem.	

6. Semester	Std.
Behandlungstechnik	8
Spezielle Krankheitslehre	8
Diagnostik u. Indikation: Teilnahme Erstinterviewseminar	8

7. Semester	Std.
Behandlungstechnik	8
Spezielle Krankheitslehre	8
Diagnostik u. Indikation: Teilnahme Erstinterviewseminar	8

8. Semester	Std.
Behandlungstechnik	8
Spezielle Krankheitslehre	8
Kulturtheorie	4
Traumlehre	4

9. Semester	Std.
Behandlungstechnik	8
Traumlehre	10

10. Semester	Std.
Behandlungstechnik	8
Traumlehre	10

Die Tabelle stellt die Anforderungen nach der Weiterbildungsordnung der Landespsychotherapeutenkammer RLP und der DGPT gegenüber. Bei den 1000 Behandlungsstunden gemäß DGPT-Kriterien ist zu beachten, dass Inhalte der Ausbildung Psychologische Psychotherapie für die Mitgliedschaft in der DGPT anerkannt werden.

Aus- und Weiterbildungsrichtlinien WePP vs DGPT: Fachkunde analytische PT	
Weiterbildung Psychoanalyse für Psychologische Psychotherapeuten im WePP <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbsterfahrung: 250 Stunden, 3 x wöchentlich ▪ bei: Lehrtherapeut/in des WePP ▪ Erstuntersuchungen: 20 ▪ PsA unter SV: 600 ▪ darunter: 2 x 250/ keine Frequenzangabe ▪ SV: jede 4. Sitzung (= 150 Std.) ▪ SV bei: Lehrtherapeut/in WePP ▪ Abschluss: Fallvorstellung im Rahmen eines Kolloquiums 	Aus- und Weiterbildungsordnung DGPT <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbsterfahrung: „begleitet Aus/Wb kontinuierlich/ 3 x wöchentlich ▪ bei: Lehranalytiker/in DGPT ▪ Erstuntersuchungen: 20 ▪ Behandlung unter SV: 1000 Std ▪ darunter: 2 x 250 ohne Frequenzangabe ▪ SV: 250 Std, mindestens 150 Einzel-SV ▪ SV-Gruppen: max. 4 Teilnehmer ▪ SV bei : Lehranalytiker/in DGPT ▪ Abschluss: Fallvorstellung im Rahmen eines Kolloquiums, möglichst 1 DGPT-Analytiker von anderem Institut anwesend